
"Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe" (Johannes 15,12) "Was ihr einer von diesen meinen geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan" (Matthäus 25,40)

Kristina Hänel über das Recht auf Entscheidung

Schwächeren beistehen

Sie hat gegen das Werbeverbot für Abtreibungen gekämpft. Nun wird es abgeschafft. Die Ärztin Kristina Hänel über Jesu Gebot.

[Leserpost \(15\)](#) |

Text: [Kristina Hänel \(/personen/kristina-hanel-52784\)](/personen/kristina-hanel-52784) | 24.6.22 |

[chrismon Plus Juli 2022 \(/ausgabe/chrismon-plus-juli-2022-52766\)](/ausgabe/chrismon-plus-juli-2022-52766) | Zur Rubrik:

[Das Wort \(/rubriken/das-wort\)](/rubriken/das-wort)

Jeder Mensch trägt das Potenzial zu Egoismus oder Altruismus in sich. Die Fähigkeit zu altruistischem Handeln macht das spezifisch Menschliche, Humane aus. Es sichert das Überleben der Gruppe, auf das menschliches Leben angewiesen ist. Andererseits ist nur der Mensch fähig, jede Empathie zu unterdrücken, Mitmenschen zu ermorden oder tatenlos zuzuschauen, wenn andere um ihr Überleben kämpfen. Das ist im Tierreich einmalig.

Das Denken und Handeln Jesu, der sich immer auf die Seite der Schwächeren gestellt und scheinbar feststehende Gefüge ins Wanken gebracht hat, beeindruckte mich schon als Kind. Den an den Rand Gedrängten die Hand zu reichen, war mir schon immer ein Bedürfnis. Der Junge, der nach Knoblauch roch und neben dem niemand in der Schule sitzen wollte, wurde mein Sitznachbar.

KRISTINA HÄNEL

Ein tragender Gedanke bei meiner Berufswahl war, Empathie mit Professionalität zu verbinden. Konfrontiert mit den Lebensgeschichten der Frauen, die ungewollt schwanger geworden waren und keine Chance sahen, ein Kind auf die Welt zu bringen, musste ich mich entscheiden, ob ich ihnen auf dem Weg zum Schwangerschaftsabbruch helfe oder nicht. Als junge Ärztin mit dem Ziel angetreten,

erhielte, selbst den Eingriff versuchen oder sich womöglich das eigene Leben nehmen.

Ich begriff auch, dass nur die Betroffene und gegebenenfalls ihr Angehörige entscheiden können, ob sie für ein Kind würden sorgen können und wollen. Ich begann, mich um Kinder zu kümmern, die durch frühe Gewalterfahrungen "aus dem Leben geschlagen" worden waren oder anders benachteiligt sind. Diesen geborenen Kindern, die am Rande der Gesellschaft stehen, Halt im Leben zu geben, ist mir im Rahmen meines therapeutischen Reitangebotes eine sinnvolle, befriedigende Arbeit geworden.

Im Juli 2019 wurden eine Seawatch-Ärztin und ich mit dem Marburger Leuchfeuerpreis für soziale Bürgerrechte geehrt. In seiner Laudatio sagte der Oberbürgermeister: Wenn ein Mensch im Mittelmeer stirbt und ihm niemand hilft, wird unsere Würde verletzt. Nicht nur die Würde des Opfers wird verletzt, auch die der Zuschauenden.

Frauen wird nicht zugetraut, eine grundlegende Entscheidung über ihr Leben selbst zu treffen

Ich erlebe täglich, dass die Würde von Frauen verletzt wird. Ihnen werden wichtige Informationen vorenthalten, sie bekommen keine Termine, dafür aber moralische Vorhaltungen, werden auf falsche Wege geschickt und wichtige medizinische Grundlagen werden außer Acht gelassen. Sie verlieren dadurch Zeit, fühlen sich stigmatisiert, sind emotional verletzt. Frauen wird nicht zugetraut, eine grundlegende Entscheidung über ihr Leben selbst zu treffen, zudem wird ihnen die notwendige Unterstützung versagt. Dabei tragen die meisten von ihnen Verantwortung für eine Familie. Sie haben bereits Kinder, versorgen Familienangehörige. Es sind ganz normale Frauen, Menschen wie du und ich. So wie jeden von uns ein Verkehrsunfall treffen kann, geraten Menschen in die Situation, dass Verhütung versagt, sie unter Gewalt schwanger werden oder sich etwas Gravierendes ereignet wie die Krebserkrankung eines Kindes oder der Verlust des Partners.

Menschen denken oft erst Pro Choice, wenn sie selbst betroffen sind, auch wenn sie vorher Pro Life gedacht haben. Sie im Stich zu lassen, verletzt meine Würde. Jesus wollte es anders: "Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe" (Johannes 15,12). Die Hilfe zu verweigern, kann nicht Teil dieser Liebe sein. Jesus hat den Frauen beigestanden. Aber er ist nicht nur Anwalt der Armen, er macht sie auch zu Richtern. "Was ihr einer von diesen meinen geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan" (Matthäus 25,40).

Auch ich empfinde die Verantwortung zu handeln. Daraus entwickeln sich Wut und der Wunsch nach Veränderung. Wenn meine Würde verletzt wird, treibt mich das an in meinem Einsatz für die Rechte der Frauen auf Information und menschengerechte, würdevolle Behandlung.

Nichts mehr verpassen. Erhalten Sie regelmäßig alle Reportagen, Interviews und Kommentare im Monatsabo. Jetzt testen im Probeabo von chrismon plus. Gedruckt und digital – **[HIER BESTELLEN](https://leserservice.evangelisch.de/chrismon-plus-abo-zum-)**
 [\(HTTPS://LESERSERVICE.EVANGELISCH.DE/CHRISMON-PLUS-ABO-ZUM-](https://leserservice.evangelisch.de/chrismon-plus-abo-zum-)

[Leserpost \(15\)](#)

[Familie und Partnerschaft \(/themenschwerpunkte/familie-und-partnerschaft\)](/themenschwerpunkte/familie-und-partnerschaft),

[Kirche und Religion \(/themenschwerpunkte/kirche-und-religion\)](/themenschwerpunkte/kirche-und-religion),

[Politik und Gesellschaft \(/themenschwerpunkte/politik-und-gesellschaft\)](/themenschwerpunkte/politik-und-gesellschaft),

[Schicksale und Lebenswege \(/themenschwerpunkte/schicksale-und-lebenswege\)](/themenschwerpunkte/schicksale-und-lebenswege).

[Abtreibung \(/schlagworte/abtreibung\)](/schlagworte/abtreibung), [Bibel \(/schlagworte/bibel\)](/schlagworte/bibel),

[Paragraf 219a Strafgesetzbuch \(/schlagworte/paragraf-219a-strafgesetzbuch\)](/schlagworte/paragraf-219a-strafgesetzbuch),

[Schwangerschaft \(/schlagworte/schwangerschaft\)](/schlagworte/schwangerschaft),

[Schwangerschaftsabbruch \(/schlagworte/schwangerschaftsabbruch\)](/schlagworte/schwangerschaftsabbruch)